



HALBJAHRESFINANZBERICHT 1. HALBJAHR 2016

Allgemeines

Die Gesellschaft ist unverändert in folgenden zwei Geschäftsfeldern tätig:

- der Vermietung und Verpachtung des eigenen Immobilienbesitzes sowie
- der Aufstellung und dem Betrieb von Unterhaltungs- und Geldspielgeräten.

Im Geschäftsbereich Vermietung musste ein Mindererlös hingenommen werden, während im Geschäftsbereich Spielautomaten erhebliche Mehrerlöse erzielt wurden. Nach wie vor sind einige Immobilien von einem hohen Instandhaltungsstau belastet.

Ertragslage

Der Anstieg der Umsatzerlöse um T€ 110 von T€ 1.442 auf T€ 1.552 resultiert hauptsächlich aus höheren Erlösen im Automatenbereich (T€ 79 mehr). Die Miet- und Pächterlöse sind von T€ 431 wegen Leerstand eines Objektes und Pachtreduzierungen um T€ 28 auf T€ 403 gefallen. Der restliche Anstieg von 59 T€ ist auf erstmals als Erlöse verbuchte Einnahmen aus Nebenkosten verursacht. Die sonstigen betrieblichen Erlöse haben sich von T€ 40 auf T€ 27 vermindert, verursacht durch einen deutlichen Rückgang der Erlöse aus Weiterberechnung von Lohn (Schreinerei).

Nahezu unverändert gegenüber dem 1. Halbjahr 2015 blieben die Aufwendungen für Materialaufwand mit T€ 47 (Vj. T€ 45). Infolge Personalwechsel und dem Eintritt eines Mitarbeiters in den Ruhestand verminderte sich der Personalaufwand von T€ 410 auf T€ 374. Die planmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen erhöhten sich von T€ 143 auf T€ 155.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich von T€ 365 auf T€ 404. Als Ursache ist die erstmalige Verbuchung von Aufwendungen für Nebenkosten in Höhe T€ 45 zu sehen. Die restlichen Aufwendungen sind mit leichten Schwankungen nahezu unverändert.

Die Zinserträge sind wegen Umschichtung der Geldanlagen insgesamt von T€ 3 auf T€ 8 gestiegen. Eine weitere Steigerung ist aufgrund des niedrigen Zinsniveaus nicht zu erwarten, da auch auf die Absicherung der Geldanlagen geachtet werden muss. Die Steuern vom Einkommen und Ertrag stiegen aufgrund höherer Vorauszahlungen von T€ 142 T€ geringfügig auf T€ 144.

Die sonstigen Steuern sind vor allem wegen höherer Vergnügungssteuersätze und auch wegen der Umsatzsteigerung im Geldspielerbereich von T€ 56 auf T€ 84 angestiegen.

Für das 1. Halbjahr 2016 ergibt sich ein Jahresüberschuss in Höhe von T€ 379 (Vj. T€ 324).



Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2016 bis 30.06.2016

<u>Bürgerliches Brauhaus Ravensburg-Lindau AG</u>	<u>30.06.2016</u>	<u>30.06.2015</u>
	T€	T€
1. Umsatzerlöse	1.552	1.442
2. Sonstige betriebliche Erträge	27	40
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Waren	14	12
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	33	33
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	266	295
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen	108	115
5. Abschreibungen	155	143
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	404	365
7. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	4	1
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4	2
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0
11. ERGEBNIS der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	607	522
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	144	142
13. Sonstige Steuern	84	56
14. Überschuss per 30.06.	379	324

Vermögens- und Finanzlage

Im ersten Halbjahr 30.06.2016 wurden Zugänge im Sachanlagevermögen zu Anschaffungskosten von insgesamt T€ 54 aktiviert. Hierunter hervorzuheben ist der Kauf von Mobiliar Bärengarten mit T€ 32 sowie die Anschaffung diverser Geräten für das Automatengeschäft in Höhe von 12 T€. Abgänge von Sachanlagen waren dagegen im 1. Halbjahr 2016 nicht zu verzeichnen.

Durch weniger Ausleihungen und Tilgungen reduzierten sich die Finanzanlagen von T€ 27 auf T€ 17. Der gewöhnlichen Schwankungen unterliegende Forderungsbestand erhöhte sich von T€ 92 wegen Trennung der Umsatzsteuer in Forderungen und Verbindlichkeiten auf T€ 374. Der Anteil der Wertpapiere hat sich wegen Umschichtung von liquiden Mitteln von T€ 3 auf T€ 694 erhöht. Die liquiden Mittel betragen nunmehr T€ 5.298 (Vj. T€ 5.269).

Insbesondere infolge um T€ 24 niedrigerer Pensionsrückstellungen reduzierte sich der Gesamtbestand der Rückstellungen auf T€ 1.361 (Vj. T€ 1.392). Größter Posten bleiben nach wie vor die Pensionsrückstellungen mit T€ 1.203 (Vj. T€ 1.227). Die Verbindlichkeiten erhöhten sich von 376 T€ wegen höherer Lieferungen und Leistungen sowie Steuern auf 421 T€. Zum 30.06.2016 betrug das Eigenkapital 7.576 T€ (Vorjahr 6.946 T€).



BILANZ ZUM 30.06.2016

<u>Bürgerliches Brauhaus Ravensburg-Lindau AG</u>	<u>30.06.2016</u>	<u>30.06.2015</u>
A. Anlagevermögen	T€	T€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	54	54
II. Sachanlagen	2.921	3.079
III. Finanzanlagen	17	27
Summe Anlagevermögen	2.992	3.159
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	374	92
II. Wertpapiere	694	3
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	5.298	5.269
Summe Umlaufvermögen	6.366	5.364
<u>Summe Aktiva</u>	<u>9.358</u>	<u>8.523</u>
Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	700	700
II. Gewinnrücklagen	6.497	5.922
III. Jahresüberschuss	379	324
Summe Eigenkapital	7.576	6.946
B. Rückstellungen	1.361	1.392
C. Verbindlichkeiten	421	185
D. Passive latente Steuern	0	0
<u>Summe Passiva</u>	<u>9.358</u>	<u>8.523</u>

Analyse der wirtschaftlichen Lage und voraussichtliche Entwicklung

Als Folge höherer Erlöse aus dem Automatengeschäft konnte das Ergebnis gegenüber dem des 1. Halbjahres 2015 trotz geringerer Erlöse aus Miet- und Pachtgeschäft gesteigert werden. Der Bereich der Aufwendungen und Abschreibungen konnte trotz einer Erhöhung in etwa gehalten werden. Sorgen machen die ständigen Erhöhungen der Vergnügungssteuer durch die Städte und Gemeinden, welche eine Abschöpfung bei den Erlösen bedeuten. Bei den vorhandenen Altgebäuden besteht nach wie vor ein erheblicher Investitions- und Instandhaltungsstau, der auch infolge baurechtlicher Probleme nicht so schnell wie es nötig wäre, aufgearbeitet werden kann. So werden nach wie vor die Planungen für die Sanierung der Gaststätte „Räuberhöhle“ und eine eventuelle Teilsanierung des Gebäudes Münsterplatz 2 in Weingarten weiter verfolgt. Weiterhin existieren die Planungen, welche eine Grenzbebauung am Objekt „Bäregarten“ in Ravensburg verfolgen. Im Miet- und Pachtgeschäft sind in 2016 durch das Rutenfest und eine Neuverpachtung wieder zusätzliche Erträge zu erwarten. Im Unterhaltungsgerätegeschäft werden Bemühungen zur Erlangung neuer Aufstellstandorte unternommen.

Verkürzter Anhang zum 30.06.2016

Vorbemerkung

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber den Vorjahren und dem Jahresabschluss 31. Dezember 2015 unverändert beibehalten. Allerdings wurden im Jahr 2015 in geringfügigem Maße buchhalterische Umgliederungsmaßnahmen vorgenommen, welche sich auch im Halbjahresbericht für 2016 auswirken. Zur besseren Vergleichbarkeit wurden die Vorjahreszahlen dieses Finanzberichts um diese Umgliederungen entsprechend angepasst.

Aktiva

Die Sachanlagen wurden mit den Anschaffungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen, mit der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer angesetzt. Finanzanlagen sind grundsätzlich mit den Anschaffungskosten angesetzt, wobei bei den sonstigen Ausleihungen im Hinblick auf eventuelle Forderungsausfälle die erforderlichen Wertberichtigungen vorgenommen wurden. Forderungen sind mit den Anschaffungskosten angesetzt, erforderliche Wertberichtigungen wurden vorgenommen. Wertpapiere sind ebenfalls mit den Anschaffungskosten angesetzt.

Passiva

Das gezeichnete Kapital beträgt 700.000,00 € und ist in 13.650 auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt. Die Rückstellungen setzen sich aus Pensionsrückstellungen und sonstigen Rückstellungen zusammen. Für die Pensionsrückstellungen liegt ein versicherungsmathematisches Gutachten vor. Verbindlichkeiten sind mit den Rückzahlungsbeträgen passiviert.

Gewinn- und Verlustrechnung

Die GuV ist nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt worden.

Sonstige Angaben

Es bestehen zum 30.06.2016 finanzielle Verpflichtungen aus Leasingverträgen in Höhe von T€ 200. für die gesamte Laufzeit. Haftungsverhältnisse nach § 251 und § 268 Abs. 7 HGB bestehen nicht.

Vorstand der Gesellschaft ist Herr Dipl.-Kfm. Lorenz Schlechter als alleiniger Vorstand.

Der Aufsichtsrat zum 30.06.2016 bestand aus 3 Mitgliedern, bestehend aus Herrn Dr. Gerhard Knaus als Vorsitzender, Herrn Dr. Rainer Heitmeier als Stellvertreter und Herrn Paul Müller.

Die Inselbrauerei Lindau AG ist einschließlich der zuzurechnenden Anteile mit einem Anteilsbesitz von 94,51 % (Stand 31.12.2009) Mutterunternehmen im Sinne des § 290 HGB.

Eine Prüfung bzw. eine prüferische Durchsicht des Halbjahresfinanzberichts erfolgte nicht.

Erklärung des Vorstands

Nach bestem Wissen und Gewissen versichern wir, dass der verkürzte Abschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und der Zwischenlagebericht den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage der Gesellschaft so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Lindau, im August 2016

BÜRGERLICHES BRAUHAUS RAVENSBURG-LINDAU
AKTIENGESELLSCHAFT
-Der Vorstand -

gez. Lorenz Schlechter